

23.04.2018: Aufwärts-Trend trotz Achtelfinal-Aus - PSV Equipes scheiden beim LING-MEI Rheinland-Pfalz-Pokal aus

*Badminton (mob) – Mit zwei Vertretungen startete die Badmintonabteilung des Post-SV Bad Kreuznach in den diesjährigen LING-MEI Rheinland-Pfalz-Pokal und für beide war bereits nach der ersten Runde (Achtelfinale) Schluss. Die erste Mannschaft unterlag Titelverteidiger 1. BCW Hütschenhausen mit 0:4. Der zweiten Garde gelang gegen den letztjährigen Viertelfinalisten SVE Mendig immerhin ein Spielgewinn – 1:3. Insgesamt präsentierten sich die Salinenstädter*innen gegen die aus höheren Ligen kommenden Gäste stark und das nackte klare Ergebnis täuscht über die Spielverläufe hinweg. Monique Adam, Kapitänin der zweiten Pokal-Mannschaft, kommentierte: „Uns wurden zwei starke Gegner zugelost. Da sind wir schon mit etwas Respekt aufs Feld gegangen. Nichtsdestotrotz waren es spannende Spiele, die den Aufwärtstrend des Post-SV nur bestätigen.“*

Der LING-MEI Rheinland-Pfalz-Pokal wurde in dieser Form zum ersten Mal im vergangenen Jahr gemeinsam von den Badmintonverbänden Rheinhessen-Pfalz und Rheinland ausgetragen. Dabei handelt es sich um einen Mini-Mannschaftswettbewerb, bei dem mindestens zwei Männer und einer Frau pro Vertretung antreten. Es werden vier Partien, ein Männerdoppel, ein Mixed und jeweils ein Männer- und Fraueneinzel ausgetragen. Der Wettbewerb verfügt über einen einfachen Ausscheidungsmodus. Bei einem möglichen 2:2-Unentschieden entscheiden dann zunächst die Sätze und dann die einzelnen Spielpunkte über Sieg und Niederlage.

Zu diesen Rechenspielen kam es bei den beiden Achtelfinalpartien mit Kreuznacher Beteiligung am vergangenen Montagabend allerdings erst gar nicht. Die erste PSV-Garde, vertreten durch Lucienne Günster, Andreas Willeke und Michael Bothner, trafen auf Titelverteidiger 1. BCW Hütschenhausen. „Unser absolutes Traumlos“, meinte Kapitän Bothner augenzwinkernd, „Wir waren uns der geringen Chancen sehr bewusst, wollten uns allerdings gut präsentieren und das ist gegen diese Topgegner*innen auch gut gelungen.“ Mit Routinier Norbert Denzer und den Jugendlichen Nils Rogenwieser und Kristina Moßmann verfügen die Gäste über Federballkünstler*innen, die allesamt in der Oberliga (drei Klassen über der aktuellen Saisonzugehörigkeit der PSV-Meisterschaftsmannschaft) aktiv sind und in ihren jeweiligen Altersklassen zur südwestdeutschen Spitze gehören. Willeke/Bothner gelang es im Männerdoppel, dem amtierenden zweifachen Südwestdeutschen Bronzemedailengewinner (Einzel und Doppel) in O40, Denzer, und den aktuellen Südwestdeutschen Vizemeister im Doppel U19, Rogenwieser, zunächst die Stirn zu bieten. Das PSV-Duo hielt super mit und bewies am Ende die besseren Nerven (23:21). Ab dem zweiten Durchgang ließen Denzer/Rogenwieser ihre Klasse aufblitzen, profitierten zudem vom ungenauer werdenden Spiel von Willeke/Bothner und heimsten die 1:0-Führung (21:8, 21:7) ein. Parallel bat auch Günster die amtierende südwestdeutsche Vizemeisterin im Doppel U19, Moßmann, zu einem spannenden Tanz über die volle Distanz. Die hochfavorisierte Hütschenhausenerin holte sich Satz Eins klar mit 21:12. Im zweiten Durchgang warf Günster alles rein und überraschte Moßmann mit starkem Laufspiel und schierem Willen. Die Salinenstädterin bewies zudem Nervenstärke und glich in der Verlängerung aus (22:20). Moßmann stelle ihre Qualität unter Beweis, berief sich auf die stärkere Technik und sackte gegen eine aufopferungsvoll kämpfende Günster schlussendlich klar (21:09) den zweiten Zähler ein. Die Vorentscheidung fiel im Männereinzel. Willeke überzeugte auch hier mit einer starken Leistung, musste sich, dem mit einer überragenden 20:4-Saisonbilanz in der Oberliga ausgestatteten, Denzer in zwei Sätzen geschlagen geben (16:21, 16:21). Im abschließenden Mixed boten Günster/Bothner ebenfalls eine ansprechende Leistung, mussten die Überlegenheit von Moßmann/Rogenwieser jedoch Tribut zollen (10:21, 17:21).

Weitaus größere Chancen auf ein Weiterkommen hatte die zweite Kreuznacher Pokalmannschaft. Bestückt mit Spitzenspieler Marcel Loré, Georg Rumbler und Monique Adam ging es gegen die erste Mendiger Vertretung. Diese reiste in Person von Philip Kaiser und Kathrin Forster mit zwei Akteur*innen aus der Rheinland-Pfalz-Liga an. Dazu gesellte sich Routinier Michael Wenke, der bei den Südwestdeutschen Alterklassenmeisterschaften in den vergangenen Jahren mehrmals Edelmetall im Doppel holte. Im Fraueneinzel war für Doppel- und Mixedspezialistin Adam dann auch wenig zu holen. Forster tütete die 1:0-Führung für den SVE ein (21:10, 21:09). Damit standen Rumbler/Loré im Männerdoppel gehörig unter Druck. Davon unbeeindruckt holte sich das PSV-Duo die Satzführung (21:17). In der Folge gelang es Wenke/Kaiser immer öfter, die Regie zu übernehmen. Die Entscheidung zugunsten der Gäste fiel knapp im dritten Durchgang (21:16, 21:18). Mit dem Rücken zur Wand gingen Adam/Rumbler nach guten Trainingsleistungen in der Vorwoche optimistisch ins Mixed. Dem druckvollen Spiel von Forster/Wenke wusste die PSV-Paarung jedoch wenig entgegenzusetzen. Mit 21:10, 21:09 sorgte Mendig für das vorentscheidende 3:0. Den Ehrenpunkt holte Loré in einer sehenswerten Einzelpartie. Der Kreuznacher Spitzenspieler stellte seine großartige Einzelform wiederholt unter Beweis und setzte Kaiser mit einer überaus starken taktischen und läuferischen Leistung schachmatt (21:14, 21:19).

Post-SV Bad Kreuznach – 1. BCW Hütschenhausen 0:4

Willeke/Bothner – Denzer/Rogenwieser 23:21, 8:21, 7:21; Günster – Moßmann 12:21, 22:20, 09:21;
Willeke – Denzer 16:21, 16:21; Günster/Bothner – Moßmann/Rogenwieser 10:21, 17:21

Post-SV Bad Kreuznach II – SVE Mendig 1:3

Rumbler/Loré – Wenke/Kaiser 21:17, 16:21, 18:21; Adam – Forster 10:21, 09:21, Loré – Kaiser 21:14, 21:19; Adam/Rumbler – Forster/Kaiser 10:21, 10:21

19.04.2018: Offizielle Trikotübergabe an Jan Huyhsen nach Wechsel zum PSV

*Seit längerer Zeit ist Jan zu den PSV Trainingszeiten ein gerngesehener Dauergast. Nicht zuletzt waren der gute Anschluss zu den aktiven Spielern*innen und die Nähe seines Wohnorts Anlass zur Entscheidung, seinen derzeitigen Verein SV Fischbach zu verlassen und in der kommenden Saison im PSV Trikot zu spielen. Dieses wurde letzten Donnerstag offiziell überreicht - willkommen beim PSV.*

Jans Wechselstatement:

"Der PSV Bad Kreuznach ist ein echter Traditionsverein in unserem Verband. Für mich war es eine Herzensangelegenheit nach 12 Jahren Leistungssport beim SV Fischbach zu einem meiner "Heimatvereine" (neben u.a. TUS Neu-Bamberg) zu wechseln. Da ich in der Vergangenheit immer mit einem Auge beim PSV war und das Vereinsgeschehen interessiert verfolgt habe, freu ich mich nun offiziell ein Teil des Ganzen zu sein. Mit meinem Wechsel will ich auf und neben dem Platz für neuen Antrieb sorgen, sodass wir den PSV in allen Bereichen reformieren und verbessern. Jetzt gilt es, die unschönen Erfahrungen der Vergangenheit hinter sich zu lassen und neue Ideen/Projekte im sportlichen Bereich und ganz besonders im Bereich "Vereinsleben" gemeinsam zu sammeln und umzusetzen. Dabei braucht es die Unterstützung von jedem einzelnen Vereinsmitglied, frei nach dem Motto: (Echte *) Gässje stehn sesamme! Als Einstand geht der erste Kasten Kölsch am Jahrmarktsmontag auf meinen Deckel. Für die Mädels gerne auch Radlerkölsch ;D."

***echtes** Gässje: Seit Geburt an Kreuznacher



Trikotübergabe durch Michael Müller (rechts im Bild) und unserem Punktegaranten Marcel Loré (links im Bild).

07.04.2018: Andreas Willeke für Deutsche Alterklassenmeisterschaften qualifiziert

Badminton (mob) – Bei den Südwestdeutschen Meisterschaften der Altersklassen O35 bis O75 in Wiebelskirchen lief der einzige Teilnehmer des Post-SV Bad Kreuznach, Andreas Willeke, zu Hochform auf, wurde erst im Halbfinale von einem vormaligen zweifachen Weltmeister gestoppt und feierte mit der Qualifikation zu den nationalen Titelkämpfen im Mai einen weiteren Saisonhöhepunkt.

Für die Südwestdeutschen Alterklassenmeisterschaften kommen die besten Spieler*innen der Badmintonverbände Hessen, Saarland, Thüringen, Rheinland und Rheinhessen-Pfalz zusammen, um einerseits Edelmetall in den Alterklassen O35 (über 35 Jahre) bis O75 mit nach Hause zu nehmen und andererseits die Teilnehmer*innen von der Gruppe Mitte an den nationalen Titelkämpfen, die vom 11.-13. Mai 2018 in Völklingen ausgetragen werden, zu ermitteln. Mit Erfolg in beiden Aspekten kehrte Willeke zurück ins Nahetal.

Dies war nach dem enttäuschenden Verlauf bei den rheinhessen-pfälzischen Landesmeisterschaften der Altersklassen wie Balsam auf die Seele. Der PSVler schaffte nur überraschend knapp die

Qualifikation für die überregionalen Titelkämpfe. Bei den Landesmeisterschaften erhielt Willeke keine Setzung, unterlag im Viertelfinale dem an Position Zwei der Setzliste geführten und späteren Finalisten, Christian Berger (BSG Neustadt), und schaffte das Mindestziel Qualifikation mit zwei Siegen in den Platzierungsspielen und schlussendlich Rang Fünf.

Deswegen ging Willeke in Wiebelskirchen ebenfalls ohne Setzung und damit als Außenseiter ins Rennen. So rollte der Altmeister das Feld sozusagen von hinten auf. In der ersten Runde kam Willeke gegen den an Position Vier gesetzten amtierenden hessischen Einzelmeister O50, Martin Hug (TS Klein-Krotzenburg), zunächst gar nicht so recht in die Partie (14:21). Mitte des zweiten Satzes gelang es dem Salinenstädter, das Blatt zu drehen (21:15). Im dritten Durchgang machte Willeke den Sack dann souverän zu (21:12). Im Viertelfinale wartete gleich der nächste O50-Landesmeister. Oliver Hausdörfer (SG Feinmess Suhl) holte sich in Thüringen das Double aus Einzel und Doppel. Wiederholt verschlief Willeke den Start, lag im ersten Satz bereits mit 13:18 zurück und holte sich die Führung doch noch (21:19). Mit dem Momentum im Rücken ließ der PSVler nichts mehr anbrennen (21:13), zog ins Halbfinale ein und machte damit Edelmetall und die Qualifikation für die deutschen Meisterschaften klar.

In der Vorschlusrunde wartete mit Bernd Schwitzgebel (1. BC Bischmisheim) allerdings ein ganz harter Brocken. Der an Position Eins notierte Titelverteidiger und Topfavorit ist dekoriert mit mehreren deutschen Titeln in verschiedenen Altersklassen und krönte seine Karriere im Jahr 2007 zunächst mit dem Gewinn der Goldmedaille in Mixed O40 (an der Seite von Petra Teichmann) und 2011 im Einzel O45. Hinzu kommen Silber im Einzel O40 im Jahre 2007 und eine Bronzemedaille O40 bei den europäischen Altersklassenmeisterschaften 2008. Gegen diesen Spitzenspieler war kein Kraut gewachsen. Im ersten Durchgang konnte Willeke immerhin noch ein wenig den Anschluss wahren (13:21). Im zweiten Satz setzte sich der spätere Meister Schwitzgebel dann deutlich mit 21:7 durch. „Doch den schönsten und längsten Ballwechsel konnte ich für mich entscheiden. Das wurde auch mit Applaus vom Publikum honoriert.“, erinnerte sich Willeke.

Der Salinenstädter zeigte sich mit dem Gewinn der Bronzemedaille und der Qualifikation für die Deutschen Titelkämpfe durchaus zufrieden. „Ich habe mich gut gefühlt, dies aufs Feld gebracht und mich selbst belohnt.“ Süffisant fügte er hinzu: „Im Endeffekt konnte mich nur ein früherer Weltmeister stoppen.“